

14. / XI. 1914.

Die Zeichnungen auf die österreichische Kriegsanleihe.

Wien 14. November.

Alle Wiener Banken werden größere Summen für die österreichische Kriegsanleihe zeichnen, welche bei jedem einzelnen Institut mindestens zehn Millionen Kronen betragen dürften. Eine Beschlusfassung darüber liegt noch nicht vor und dürfte in einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Bei der **Escompte-Gesellschaft** sind bisher folgende größere Zeichnungen eingelaufen: **Boldi-Sütte** 500.000 Kronen, **Baron Szabary** 100.000 Kronen, **August Hochstätger** 100.000 Kronen, **Stephan Esders** 100.000 Kronen, **Dr. Armin Czinner** 10.000 Kronen, **kaiserlicher Rat Josef Lienberger** 10.000 Kronen, **Heinrich Albert Zantoch** 10.000 Kronen, **Pensionsfonds der Firma Schenker & Co.** 50.000 Kronen.

Bei der **Länderbank** sind bisher von größeren Zeichnungen folgende eingelaufen: **Zentralbodenkreditbank** 1 Million Kronen, **Immobilienbank** 1 Million Kronen, **Chaudoir & Co.** 200.000 Kronen, **Brückenbauanstalt Waagner, Biro & Kurz** 300.000 Kronen, **Karborundumwerke und Pensionsfonds** 240.000 Kronen, **Wiener Baukreditbank** 350.000 Kronen, **Münchengraber Schuhfabrik** 100.000 Kronen, **Bereinigte Drogen A.-G. Friz Behold & Süß** 200.000 Kronen.

Die bisherigen Zeichnungen bei der **Depositenbank** betragen 6 Millionen Kronen und umfassen zahlreiche kleinere Beträge und einen bedeutenden Betrag der **Firma Gebrüder S. & M. Reihes**. Von der **Verkehrsbank** werden die bisher eingelaufenen Zeichnungen auf etwa 15 Millionen Kronen veranschlagt.

Die **Versicherungsgesellschaft „Unker“** hat 4 Millionen Kronen, und zwar $2\frac{1}{2}$ Millionen Kronen auf die österreichische und $1\frac{1}{2}$ Millionen Kronen auf die ungarische Anleihe gezeichnet. Die **Brandschaden-Versicherungsgesellschaft** dürfte 300.000 Kronen, der **Rückversicherungsverein wechselseitiger Elementar-Versicherungsgesellschaften** 300.000 Kronen zeichnen.